

# ferruccio cainero

## Der ausgezeichnete Kabarettist

Donnerstag, 27. März, 20 Uhr, Gasthaus St. Mauritz

Letztes Jahr erhielt Ferruccio Cainero den Schweizer Kleinkunstpreis – demnächst wird er mit dem Salzburger Stier 2003 preisgekrönt. Der wortwörtlich ausgezeichnete Kabarettist ist beim Kulturverein Träff Schötz am Donnerstag, 27. März, 20 Uhr, im Gasthaus St. Mauritz zu Gast.



**Ferruccio Cainero** ist ein Allrounder auf den Brettern, die die Welt bedeuten. Er besticht als Kabarettist und Schauspieler in seinem Stück «Ta pim ta pum» durch seine Bühnenpräsenz. Fast ohne Requisiten, nur mit einer Gitarre. Der Titel des Abends «Ta pim ta pum» ist eine Anlehnung an ein verbotenes Pazifistenlied aus der Zeit des Ersten Weltkrieges. Cainero spielt auf der Bühne verschiedene Rollen. Schwelgend in seiner Phantasie präsentiert er ein Kaleidoskop von Bekanntem und Allzubekanntem.

Ein Fussballfan, eingewickelt in seine Fahne, kommt plötzlich vor den Schlägereien nach dem Spiel flüchtend, ins Theater gestürzt. Es ist ein sympathischer Prolet, geschwätzig und witzig, nahezu ein Kabarettist, ein Naturtalent, wie man viele in Bars in Italien fin-

den kann. Er trägt die Fahne, weil man an etwas glauben muss und in diesen Zeiten findet er nichts Besseres. Die Erinnerungen der Kindheit, das Radio, die Schlager, das Fahrrad der Mutter, all dies hat für ihn noch einen bestimmten Sinn. Aber die Gegenwart entgeht ihm, die versteht er nicht. Und die Zukunft? Einstweilen redet er, erzählt und monologisiert wie ein kleiner zum Leben zurückgekehrter Soldat Schweijk, der uns mit seinem munteren Idiotismus und seiner naiven Unschuldigkeit einen Spiegel vor Augen hält.

«Ta pim ta pum» ist ein liebevolles Stück des begnadeten, italienischen Fabulierers: witzig, komisch und ergreifend. Schwebend zwischen Vergangenheit und Zukunft, wie ein Seiltänzer im Gleichgewicht der Gegenwart.

Im Vorverkauf sind die Tickets erneut verbilligt erhältlich. Vorverkaufsstelle ist einmal mehr Coiffure Creativ (Tel. 041 980 28 12). Türöffnung am Kabarettabend ist bereits um 19.30 Uhr (kleine Bar).

### **Voranzeige**

Samstag, 10. Mai, «Pinte», Schötz: «Lektürbissen», ein Träff-Projekt mit jungen Literaten der Uni Hildesheim (Deutschland) und Leckerbissen des Gasthauses Pinte. Vorverkauf: Coiffure Creativ.

den kann. Er trägt die Fahne, weil man an etwas glauben muss und in diesen Zeiten findet er nichts Besseres. Die Erinnerungen der Kindheit, das Radio, die Schlager, das Fahrrad der Mutter, all dies hat für ihn noch einen bestimmten Sinn. Aber die Gegenwart entgeht ihm, die versteht er nicht. Und die Zukunft? Einstweilen redet er, erzählt und monologisiert wie ein kleiner zum Leben zurückgekehrter Soldat Schweijk, der uns mit seinem munteren Idiotismus und seiner naiven Unschuldigkeit einen Spiegel vor Augen hält.